

Malena Thiel und Philipp Hiller heißen die beiden angehenden Innenarchitekten, die den Pitch für den Ballerina-Messestand gewannen. Rund neun Monate arbeiteten sie höchst professionell an ihrem Master-Projekt, bei dem sich alles um den „ultimativen Korpus“ (DUK) dreht.



Ballerina: Neuer Ansatz für den Messebau

Auftritt rund um den „DUK“

Ein besonderer Messestand, jenseits gewohnter Gestaltungsmuster, sollte es werden. Ein Konzept, das die bodenständigen Qualitäten ebenso nach außen darstellt wie innovative Ansprüche. Mit diesen Vorgaben schrieb Ballerina Küchen erstmals einen Pitch an der Hochschule Detmold aus. Das Ergebnis zur LivingKitchen bleibt spannend – erste Einblicke in die Projektphase erhielt die „möbel kultur“ vorab.

Nachdem wir schon sehr gute Projekte mit der Hochschule Lemgo im technischen Bereich durchgeführt haben, kamen wir auf die Idee, für unseren Messestand in Köln die Hochschule Detmold anzusprechen.“ Für Ballerina-Geschäftsführerin Heidrun Brinkmeyer ist die Zusammenarbeit mit den FHs also nicht neu. Ausschlaggebend dafür seien aber nicht etwa Kostenvorteile gewesen – denn für die Arbeit bedankt sich Ballerina mit Spenden für die Nachwuchsförderung – sondern vielmehr der junge Esprit, um losgelöst von

eingefahrenen Strukturen neue Ansätze zu finden.

Um die Studenten im Master-Semester der Fachrichtung Innenarchitektur entsprechend anzusprechen, wurde ein klassischer Pitch ausgeschrieben. In kleinen Gruppen sollten die Messebauer demnach wie die Profis ein Konzept von A bis Z erstellen. Die Vorgabe: den Ballerina-Mehrwert in Bezug auf Qualität und Individualität herauszuarbeiten und gleichzeitig das Unternehmen als innovativen Trendsetter in Szene zu setzen. Nach einem ersten Zwischengespräch gab es im Juni

die Endpräsentation der Entwürfe und kurz danach die Entscheidung: Der Pitch ging an das Kreativ-Duo Malena Thiel und Philipp Hiller, 25 bzw. 29 Jahre jung. Beide arbeiteten fortan den Messestand unter Leitung von Prof. Frank Nickerl bis ins Detail aus. Atmosphäre, Lichtplanung, Farb- und Materialgestaltung oder auch das Designkonzept für Typografie und Grafik: Alles, was zu einem Messeauftritt gehört, wurde nun zur realen Herausforderung bei dem Master-Projekt.

„Letztendlich haben wir uns für das DUK-Konzept entschieden, da

es hervorragend die Präsentation der Gegensätze von Innovation, Trend sowie Bodenständigkeit und Qualität vereint“, erklärt Heidrun Brinkmeyer. Im Mittelpunkt steht also „der ultimative Korpus“, kurz: „DUK“ genannt. Als Leitsymbol bildet er die große Klammer für die gesamte Küchen- und Standgestaltung. Denn der „DUK“ ist mit seiner 8 mm-dicken Rückwand, feuchtigkeitsbeständigen PUR-Kanten und der Dekorgleichheit nach dem Prinzip „außen wie innen“ ein wichtiges Alleinstellungsmerkmal von Ballerina Küchen und repräsentiert zugleich die Qualität des Herstellers aus Rödinghausen. So stand das „DUK“-Prinzip schließlich Pate für den Raumtrenner zwischen Empfang und Bewirtungsbereich – wobei einzelne Kästen zu einer großen Regalwand verschmelzen – und ebenso für die Kojen, die wie eine Vergrößerung des Originalkorpus

konzipiert wurden. Außerdem wurde „der ultimative Korpus“ als eigenständiges Exponat aufs Podest gehoben.

Insgesamt 250 qm Spielraum bietet das Areal in der LivingKitchen-Halle 5.2, auf dem die Jung-Kreativen ihr Konzept entwickeln konnten. Zugang erhalten die Messebesucher über zwei Seiten des Eckstandes. Der Eingang mit dem offiziellen Empfangstresen vor der „DUK“-Wand ist großzügig und einladend gestaltet. In unmittelbarer Nähe stößt der Besucher auf zwei Exponate, die auf erhöhtem Niveau mit Licht und Informationstafeln die Aufmerksamkeit wecken: Das eine zeigt den „DUK“, das andere das Thema „Individuelle Farbgestaltung“ durch RAL-Lackierung in sechs verschiedenen Oberflächenarten. Beim zweiten Eingang finden sich drei Exponate zu den Themen „Original-Resopal“ und zwei

Korpusmodelle mit verschiedenen Auszugssystemen. Die Küchen rundherum sind trichterförmig angeordnet, um Besucher in den Messestand „hineinzuziehen“.

„Selbstverständlich zeigen wir auf der Messe nicht nur den ultimativen Korpus, sondern auch andere Argumente zum Thema ‚Mehrwert@ballerina‘, weist Heidrun Brinkmeyer auf das Spektrum der Ausstellung hin. So werden mit vier Küchen ganz verschiedene Themen dargestellt. Angefangen bei der „Komfort-Küche“ unter besonderer Berücksichtigung ergonomischer Aspekte über materielle Wertigkeit in der Kombination aus schwarzem Sicherheitsglas mit echtem Altholz und

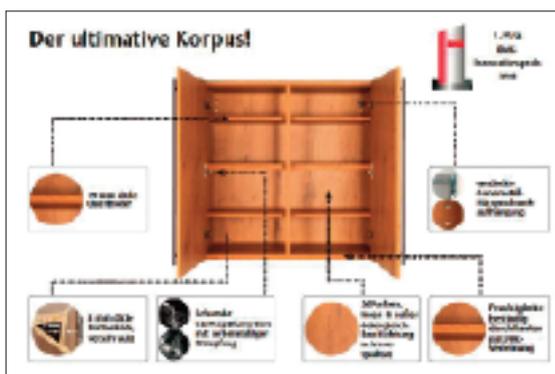


Auf 250 qm konnten die Nachwuchs-Kreativen ihre Ideen umsetzen. Zur Aufgabe wurde dabei, ein durchgängiges Konzept zu entwickeln, das die Gestaltung von Zonen, Kojen, Flächen und Farben ebenso berücksichtigt wie die Lichtinszenierung, Akzentuierung von Themen und die Fernwirkung.

ANZEIGE

CERAN® IST SCHWARZ.
UND DIE ERDE IST EINE SCHEIBE.

Manchmal lohnt es sich, über den Tellerrand zu gucken. Wussten Sie, dass es heute schwarz SCHOTT CERAN® in einer großen Vielfalt elegantester Farben und Veredelungen gibt? Lernen Sie mehr über die unzähligen Facetten der Kochkitchen vom SCHOTT, die Design-Liebhaber und Qualitätskenner gleichermaßen begeistern. Entdecken Sie mit uns das Kochen der Zukunft. www.schott-ceran.com



Was zieht die Augen der Messebesucher an? Dieser Herausforderung kam das Messebau-Duo auf verschiedene Weise nach. So wird von insgesamt vier Themen-Küchen eine in delfingrauem Hochglanzlack als besonders trendgebend hervorgehoben – sie steht quer gestellt als eigener Kubus den anderen Küchen gegenüber (u. l.). Der „ultimate Korpus“ wurde nicht nur auf Podien exponiert in Szene gesetzt, sondern bildet auch das Gerüst für die Kojen und die Trennwand zwischen Empfang und „Backstage“-Bereich (o. r.). Hauptargumente für den „DUK“ im Verkauf sind die 8-mm-Rückwand, Dekorgleichheit außen wie innen und PUR-verleimte Kanten (u. r.).

klassischem Purismus in Hochglanzlack bis zum Motto „Harmonie als Raffinesse“, die in modernem Stein-grau mit Glasschränken, Gesimsen und Pilastern stilvoll ausgestaltet wird.

Die farblichen Umrahmungen der Kojen in Grau, Braun, Orange und Schwarz unterstreichen die unterschiedlichen Trendthemen der Küchen. Entsprechend auch die

Raumgestaltung nach verschiedenen Lebensstilen und Lebenssituationen. Drei nebeneinander platzierte Kojen stehen dabei einem einzelnen, quer gestellten Kubus gegenüber, sodass sich die Besonderheit der trendgebenden Hochglanzlack-Küche in Delfingrau besonders hervorhebt. Vorbeigehende Messebesucher werden zudem von außen durch ein Fenster angelockt.

Das Farbkonzept an Wand und Boden ist sehr nah an die Ballerina-Farbwelten angelehnt. Die Außenwände sind in einem grauen Grundton gehalten, um die schneeweißen Küchenkuben optisch zu betonen. Das akzentuierte „Ballerinablau“ auf dem Messestand betont die Besonderheiten im Ausstellungsbereich: die inszenierte Rahmung an dem Fenster der Trendküche, die Rahmung der „Material Library“ und die Durchblicke in der „DUK“-Wand.

Und auch die tanzende Ballerina – klares Wiedererkennungszeichen aus dem Logo des Küchenherstellers – kommt bei dem Messestandskonzept groß heraus. Tradition verpflichtet nun mal, aber steht mit dem Messestand in einem ganz neuen, modernen Kontext.

HEIKE LORENZ

www.ballerina.de